

WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal · Postfach 1462 · 41304 Nettetal

Herrn  
Bürgermeister der Stadt Nettetal  
Christian Wagner  
Doerkesplatz 11

41334 Nettetal

Rathaus  
Lobberich, Doerkesplatz 5

1. OG

Auskunft erteilt:  
Hajo Siemes

Telefon: 02153 898-8505  
Telefax: 02153 898-98505

E-Mail:  
[win-fraktion@nettetal.de](mailto:win-fraktion@nettetal.de)

Datum  
8. Juni 2011

**Antrag der WIN-Fraktion zur Einsammlung der im Wirtschaftsplan des NetteBetriebes ausgewiesenen Spende des Fördervereins Doppelturnhalle Kaldenkirchen e.V. i.H.v. 500.000 €**

Sehr geehrter Bürgermeister Wagner,

wir bitten Sie, in der nächsten HFA-Sitzung folgenden Antrag zu berücksichtigen:

**Antrag:**

1. Die Verwaltung möge den Förderverein Doppelturnhalle Kaldenkirchen e.V. bitten, mit der Fertigstellung der Halle die im Wirtschaftsplan 2011 des NetteBetriebes eingeplante Spende von 500.000 € an die Stadt zu überweisen.
2. Die Verwaltung legt ein Konzept für eine städtische Stiftung vor, um eine reibungslose Zahlungsabwicklung zu gewährleisten.

**Begründung:**

Die Eigenbeteiligung des Fördervereins Doppelturnhalle e.V. von 500.000 € war ein ausschlaggebender Punkt für den positiven Ratsbeschluss vom 16.12.2008 zum Bau der Halle. Auch der Betriebsausschuss NetteBetrieb nahm am 28.05.2009 von der Gesamtfinanzierung Kenntnis, die u.a. eine Reduzierung des Aufwands über die Spende des Vereins vorsah. Im noch zu beschließenden Wirtschaftsplan des NetteBetriebes/Vermögensplan 2011/Geschäftsbereich Immobilien sind die 500.000 € unter Einzahlungen in 2010 ausgewiesen bzw. aus dem Wirtschaftsplan 2010 übernommen worden.

In der Sondersitzung des Rates am 12.08.2010 wurde von den geänderten Zahlen zur Gesamtfinanzierung - ohne Spende des Fördervereins - Kenntnis genommen. Auf dieser Basis wurde die Weiterfinanzierung beschlossen. Allerdings wurde ausdrücklich erwähnt, dass der Förderverein der Stadt die zugesagte Spende auch ohne rechtliche Verpflichtung zukommen lassen will. Nach der eigenen Darstellung des Fördervereins stünde ein Großteil des Geldes bei Fertigstellung der Halle zur Verfügung.

Die Halle muss spätestens bis zum 31.12.2011 fertiggestellt werden. Ein Teil des Aufwandes wird aus Mitteln des Konjunkturpaketes bezahlt. Bei dem derzeitigen Baufortschritt scheint es so zu sein, dass die Halle ein bis zwei Monate früher fertig sein wird. Es ist jedenfalls davon auszugehen, dass sie 2011 auf jeden Fall in Betrieb genommen werden kann.

Spätestens mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme sollte die Stadt den Förderverein auf ihre Spendenzusage hinweisen. Die Spendenzusage und damit die Eigenbeteiligung des Fördervereins waren Grundlage für den Baubeschluss. Unter diesen ursprünglichen Voraussetzungen hätte der Förderverein auch spätestens mit der Inbetriebnahme zahlen müssen.

In finanziell schlechten Zeiten kann es nicht so sein, dass eine Spendenzusage in Höhe von einer halben Million Euro aber außer Acht gelassen wird. Die Stadt Nettetal muss alles tun, um ihr Haushaltsdefizit zu minimieren, auch wenn es sich dabei um einmalige Einsparungsmöglichkeiten handelt.

Dies wurde schon in der Vorlage Nr. 463/2009-14 vom 29.07.2010 auf Seite 5 unter „Problemkreis: Weitere Spenden durch den Förderverein“ deutlich, in der ausgeführt wurde: „Es bleibt Ziel, direkt oder indirekt eine finanzielle Entlastung der Stadt zu erreichen, die dazu geeignet ist, die Kostenbelastung aus den Ratsbeschlüssen aus Dezember 2008 und März 2009 noch zu unterschreiten.“

Außerdem geht die WIN-Fraktion davon aus, dass es dem Förderverein ein dringendes Anliegen, ja geradezu eine Frage der Ehre ist, seinen Anteil an der von ihm initiierten Idee zu erbringen. Bislang ist allerdings noch kein Geld geflossen (Anfrage der WIN-Fraktion nach § 22 GO in der Rats-sitzung am 31.03.11).

Seit der Sondersitzung des Rates im August letzten Jahres ist mittlerweile ein gutes Jahr vorübergegangen. Daher geht die WIN-Fraktion davon aus, dass das Geld vollständig zur Verfügung steht. Sollte die Gesamtzusage noch nicht in Gänze erreicht sein, wäre es zumindest hilfreich, wenn das zur Verfügung stehende Geld überwiesen werde.

Da es sich bei dem Förderverein Doppeltturnhalle Kaldenkirchen e.V um einen gemeinnützigen Verein handelt, legt die Verwaltung in 2011 ein Konzept zur Bildung einer städtischen Stiftung vor, um die Voraussetzungen für den Geldfluss zu schaffen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hajo Siemes, WIN-Fraktionsvorsitzender